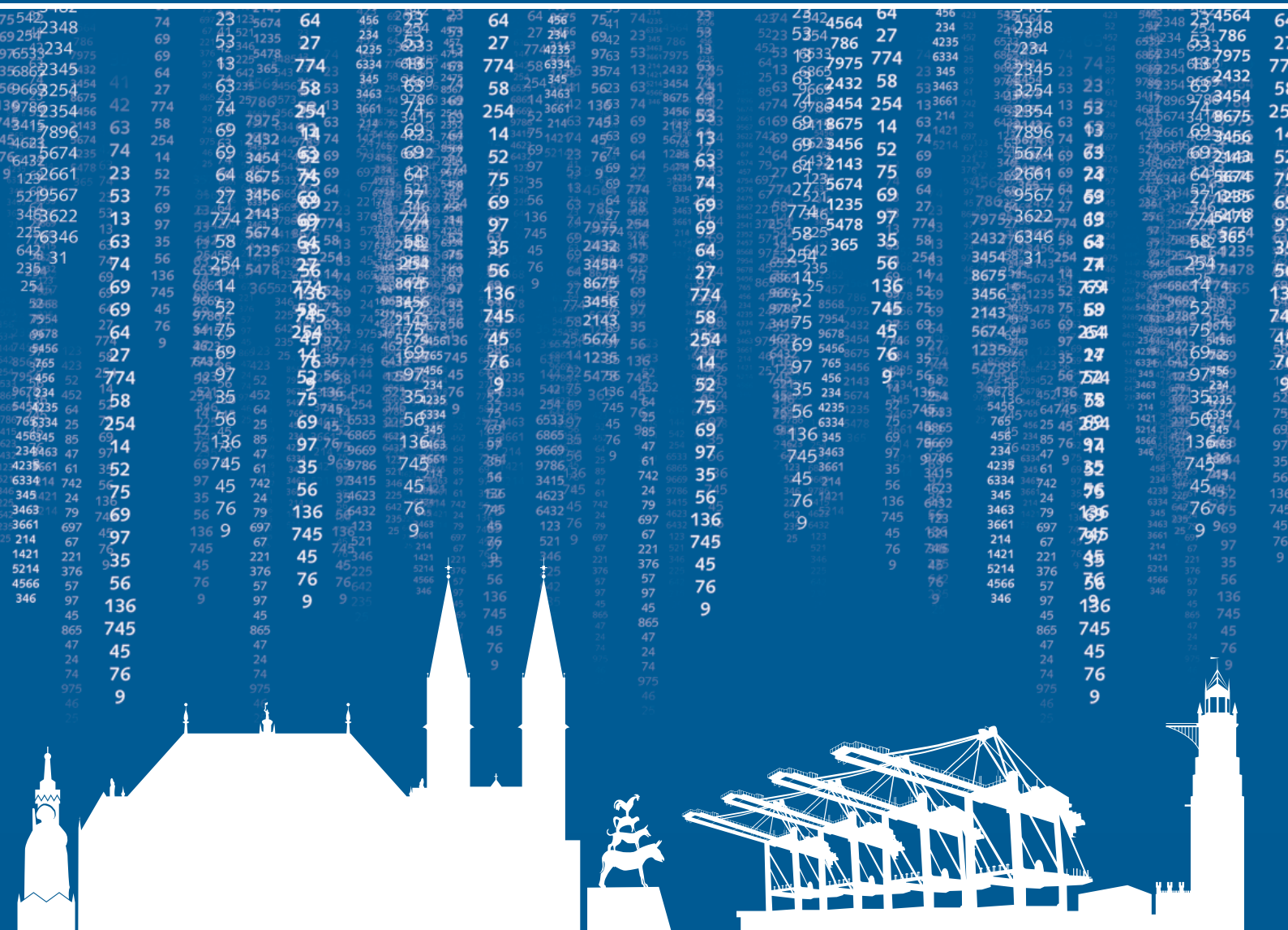




STATISTISCHER BERICHT

> K13 - j/18 <



Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Erwachsene, sonstige Leistungen der Jugendhilfe im Land Bremen 2018

Zeichenerklärung

–	Zahlenwert ist genau null (nichts vorhanden)
0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte von 1 in der letzten Stelle
/	keine Angabe, weil Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, weil der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahlenangaben fallen später an
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
p	vorläufiger Zahlenwert
r	berichtigter Zahlenwert
s	geschätzter Zahlenwert

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei Summierungen von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben. Die prozentualen Veränderungen errechnen sich aus den absoluten Werten.

Impressum

ISSN 2199 - 0697

Herausgeber	Statistisches Landesamt Bremen
Redaktion	Referat 21 Bevölkerung und Demografie, Bautätigkeit, Soziales, Gesundheit, Pflege, Statistische Methoden
Gestaltung	Trageser GmbH, Bremen Statistisches Landesamt Bremen
Satz und Druck	Statistisches Landesamt Bremen
Bezug	Download der pdf-Datei unter: www.statistik.bremen.de / Publikationen

Erschienen im Januar 2020

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen, 2020
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Vorbemerkungen	2
Erläuterungen	3
1 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen im Land Bremen nach Art der Hilfe und Trägergruppen	5
2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	
2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	6
2.2 Beendete Hilfen/Beratungen	8
2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	10
3 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	
3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	12
3.2 Beendete Hilfen/Beratungen	14
3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	16
4 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	18
5 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe	
5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	20
5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.	20
6 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in den Städten Bremen und Bremerhaven am	22
7 Adoptionen im Land Bremen nach regionaler Gliederung	23
8 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts	
8.1 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht nach Städten	24
8.2 Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen nach Städten	24
9 Vorläufige Schutzmaßnahmen: Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme, Trägergruppen und vorangegangene Gefährdungseinschätzungen im Land Bremen	25
10 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung (Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII)	26

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das zuletzt durch Artikel 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl. I S. 122) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 09. Juni 2005 (BGBl. I S. 534).

Methodische Hinweise

Im Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz (KICK, BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, sind zahlreiche Neuerungen für die "Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Hilfe für junge Volljährige enthalten. Dies hatte eine Neukonzeption vorgenannter Statistik zur Folge. Wesentliche Aspekte dieser Neukonzeption sind:

- die Zusammenfassung von bisher vier getrennten Erhebungen in einem Fragebogen
- die Überarbeitung und Streichung von Erhebungsmerkmalen
- die Erhebung der beendeten und der am Jahresende andauernden Hilfen
- die Erweiterung der Statistik um die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche und "sonstige" erzieherische Hilfen

Neu aufgenommen in die statistische Erhebung werden:

- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche A7 (§ 27 SGB VIII)
- "Sonstige" erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII)

Die Kinder- und Jugendhilfestatistik gliedert sich in vier getrennt erhobene Teile:

Teil I Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Teil II Öffentlich geförderte Angebote der Jugendarbeit

Teil III.1 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen

Teil III.2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe

Teil III.3 Kinder und tätige Personen in öffentlich geförderter Kindertagespflege

Teil III.5 Betreute Kinder und tätige Personen in Großtagespflegestellen

Teil IV Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe

Teil I, III.1, III.3, III.5 und IV werden jährlich erhoben, Teil II und III.2 zweijährlich. Der hier vorliegende Statistische Bericht enthält Ergebnisse des Teils I.

Erläuterungen

Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)

Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratungen zeichnen sich u. a. durch folgende Merkmale aus:

- Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen, die mit unterschiedlichen Methoden vertraut sind.
- Es besteht ein Rechtsanspruch auf Beratung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe.
- Die Beratung ist kostenfrei.
- Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.
- Es wird unterschieden, ob die Beratung vorrangig mit der Familie, den Eltern oder dem jungen Menschen durchgeführt wird.

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)

Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)

Hilfen für junge Menschen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wurde.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§§ 31, 41 SGB VIII)

Die Hilfe erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)

Die Hilfeart wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege gemäß § 33 Satz 1 SGB VIII ("Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie der Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.") und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 ("Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.")

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden, als auch in selbständigen pädagogisch betreuten

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)

Diese Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Instituten (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)

Diese Hilfe bezieht sich auf junge Menschen, die aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten.

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

Diese Hilfeart ist nur anzugeben, wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen ("außerhalb der Familie") sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch eine Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und in der Trennung von leiblicher Mutter zw. Herkunftsfamilie verbunden ist.

Die Adoption wird in der Regel erst ausgesprochen, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Adoptionspflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient.

Für den Bereich der Adoptionsvermittlung erstreckt sich die Erhebung auf:

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen
- abgebrochene Adoptionspflegen
- vorgemerkte Adoptionsbewerber
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegerlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegerlaubnis nach § 43 SGB VIII erteilt wurde, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeführte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt wird. Voraussetzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist oder wenn Eltern ihr Kind zur Adoption freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge.

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft, sie dient der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten der elterlichen Sorge. Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrücklichen Anordnung durch das Vormundschaftsgericht.

Beistandschaft ist eine Unterstützung eines allein erziehenden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge.

Tagespflegepersonen bedürfen nach § 43 SGB VIII eine Erlaubnis des Jugendamtes, wenn sie Kinder außerhalb ihrer Wohnung in anderen Räumen während des Tages mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen umfassen die Inobhutnahme eines Kindes oder Jugendlichen sowie die Herausnahme eines jungen Menschen, z. B. aus einer Einrichtung, bei Gefahr in Verzug. Eine Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen durch das Jugendamt.

Eine Herausnahme liegt vor, wenn Kinder oder Jugendliche bei einer dringenden Gefahr für ihr Wohl von einer anderen Person weggenommen werden (§ 42 Abs. 1 letzter Halbsatz, SGB VIII).

Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII

Über alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung nach § 8a des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) wird bei öffentlichen Trägern der Jugendhilfe (Jugendämtern) jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Somit werden umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über die eingeleiteten Hilfen bereitgestellt. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, die Auswirkungen des § 8a SGB VIII für einen wirksamen Kinderschutz durch die Kinder- und Jugendhilfe zu beobachten.

1 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen im Land Bremen 2018 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	867	944	1 133	961	306
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27	213	206	96	116	114
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31	654	738	1 037	845	192
Hilfe orientiert am jungen Menschen	3 808	3 983	5 529	4 647	748
davon					
Hilfe zur Erziehung nach § 27	458	437	707	503	70
Erziehungsberatung nach § 28	1 604	1 605	565	536	29
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	-	-	-	-	-
Einzelbetreuung nach § 30	508	419	655	571	84
Erziehung in einer Tagesgruppe nach § 32	127	104	271	217	54
Vollzeitpflege nach § 33	181	203	808	778	30
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform nach § 34	685	983	2 078	1 684	394
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung nach § 35	69	103	117	110	7
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen nach § 35 a	176	129	328	248	80
Insgesamt	4 675	4 927	6 662	5 608	1 054
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29 - 32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	1 700	1 643	2 548	2 139	409
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	972	1 302	3 020	2 500	520
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	867	944	1 133	923	210
Zahl der jungen Menschen	1 177	1 222	1 363	-	-

2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2018 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familienorientiert ¹⁾			
männlich							
1	unter 3	326	73	47	98	-	-
2	3 - 6	410	49	20	260	-	.
3	6 - 9	495	96	30	186	-	6
4	9 - 12	513	84	23	189	-	.
5	12 - 15	452	58	13	131	-	88
6	15 - 18	392	41	.	63	-	86
7	18 und älter	305	30	.	36	-	70
8	Insgesamt	2 893	431	147	963	-	298
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 240	195	60	291	-	161
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	773	99	25	189	-	112
weiblich							
11	unter 3	237	60	40	60	-	-
12	3 - 6	293	34	19	155	-	.
13	6 - 9	303	46	13	138	-	-
14	9 - 12	310	58	19	102	-	.
15	12 - 15	388	50	22	101	-	77
16	15 - 18	401	41	.	68	-	83
17	18 und älter	160	20	.	17	-	27
18	Insgesamt	2 092	309	135	641	-	210
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	814	122	50	200	-	93
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	447	60	20	124	-	47
insgesamt							
21	unter 3	563	133	87	158	-	-
22	3 - 6	703	83	39	415	-	.
23	6 - 9	798	142	43	324	-	6
24	9 - 12	823	142	42	291	-	.
25	12 - 15	840	108	35	232	-	165
26	15 - 18	793	82	27	131	-	169
27	18 und älter	465	50	9	53	-	97
28	Insgesamt	4 985	740	282	1 604	-	508
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	2 054	317	110	491	-	254
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 220	159	45	313	-	159

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
männlich								
121	-	.	.	-	.	142	49	1
71	-	.	.	-	-	101	38	2
85	59	17	29	-	17	221	53	3
80	24	10	46	.	32	214	63	4
79	6	13	53	.	.	215	73	5
35	-	.	138	10	.	154	144	6
7	-	.	108	.	27	105	112	7
478	89	80	402	43	109	1 152	532	8
226	42	34	232	31	28	556	288	9
128	20	11	172	26	16	329	188	10
weiblich								
87	-	.	.	-	-	112	43	11
69	.	.	.	-	.	92	36	12
66	18	13	16	-	6	116	36	13
74	.	6	23	.	11	150	38	14
59	.	24	60	.	.	173	92	15
49	3	.	103	.	.	159	137	16
13	-	.	52	.	18	56	58	17
417	38	101	283	26	67	858	440	18
195	15	40	122	11	16	379	178	19
102	10	20	66	8	10	195	91	20
insgesamt								
208	-	42	.	-	.	254	92	21
140	.	25	.	-	.	193	74	22
151	77	30	45	-	23	337	89	23
154	.	16	69	.	43	364	101	24
138	9	37	113	13	25	388	165	25
84	.	27	241	.	38	313	281	26
20	-	4	160	36	45	161	170	27
895	127	181	685	69	176	2 010	972	28
421	57	74	354	42	44	935	466	29
230	30	31	238	34	26	524	279	30

2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2018 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familienorientiert ¹⁾			
männlich							
1	unter 3	259	56	39	82	-	-
2	3 - 6	395	36	20	235	-	-
3	6 - 9	427	77	35	195	-	.
4	9 - 12	476	79	19	201	-	.
5	12 - 15	438	69	14	135	-	73
6	15 - 18	412	55	9	75	-	90
7	18 und älter	754	54	5	43	-	59
8	Insgesamt	3 161	426	141	966	-	245
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 515	217	68	292	-	123
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 054	121	30	188	-	74
weiblich							
11	unter 3	202	53	40	52	-	-
12	3 - 6	305	32	20	156	-	.
13	6 - 9	262	33	11	124	-	.
14	9 - 12	263	49	15	104	-	.
15	12 - 15	323	49	22	98	-	51
16	15 - 18	351	41	16	77	-	69
17	18 und älter	338	27	8	28	-	41
18	Insgesamt	2 044	284	132	639	-	174
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	797	109	52	204	-	76
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	403	47	18	117	-	38
insgesamt							
21	unter 3	461	109	79	134	-	-
22	3 - 6	700	68	40	391	-	.
23	6 - 9	689	110	46	319	-	.
24	9 - 12	739	128	34	305	-	.
25	12 - 15	761	118	36	233	-	124
26	15 - 18	763	96	25	152	-	159
27	18 und älter	1 092	81	13	71	-	100
28	Insgesamt	5 205	710	273	1 605	-	419
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	2 312	326	120	496	-	199
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 457	168	48	305	-	112

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
männlich								
95	-	13	13	-	-	110	37	1
104	-	13	7	-	-	119	28	2
96	.	15	16	-	7	169	41	3
88	.	14	23	-	9	209	43	4
74	.	10	42	.	15	203	67	5
57	.	6	104	.	18	194	116	6
8	-	20	482	57	31	113	508	7
522	74	91	687	70	80	1 117	840	8
243	33	34	498	56	19	548	554	9
128	22	13	449	48	11	311	470	10
weiblich								
81	-	8	8	-	-	106	24	11
90	-	8	18	-	-	106	32	12
74	.	10	13	-	2	103	29	13
53	.	10	20	-	1	110	40	14
57	.	22	28	.	10	148	59	15
51	.	30	62	.	10	146	103	16
21	-	24	147	24	26	85	175	17
427	30	112	296	33	49	804	462	18
202	13	47	117	16	13	355	180	19
82	8	21	67	16	7	154	93	20
insgesamt								
176	-	21	21	-	-	216	61	21
194	-	21	25	-	-	225	60	22
170	.	25	29	-	9	272	70	23
141	.	24	43	-	10	319	83	24
131	19	32	70	9	25	351	126	25
108	5	36	166	13	28	340	219	26
29	-	44	629	81	57	198	683	27
949	104	203	983	103	129	1 921	1 302	28
445	46	81	615	72	32	903	734	29
210	30	34	516	64	18	465	563	30

2 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2018 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren ----- Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familienorientiert ¹⁾			
männlich							
1	unter 3	168	26	7	22	-	-
2	3 - 6	262	35	11	70	-	.
3	6 - 9	577	112	12	82	-	.
4	9 - 12	713	152	14	62	-	.
5	12 - 15	681	93	6	51	-	129
6	15 - 18	678	60	.	28	-	138
7	18 und älter	1 227	28	.	12	-	109
8	Insgesamt	4 306	506	59	327	-	410
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	2 227	193	25	95	-	222
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 628	97	10	50	-	163
weiblich							
11	unter 3	142	26	6	18	-	-
12	3 - 6	214	31	8	46	-	.
13	6 - 9	359	60	12	55	-	.
14	9 - 12	443	81	10	42	-	.
15	12 - 15	481	54	8	39	-	70
16	15 - 18	559	40	.	27	-	110
17	18 und älter	388	20	.	11	-	49
18	Insgesamt	2 586	312	52	238	-	245
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	952	119	25	67	-	99
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	489	62	12	37	-	48
insgesamt							
21	unter 3	310	52	13	40	-	-
22	3 - 6	476	66	19	116	-	.
23	6 - 9	936	172	24	137	-	.
24	9 - 12	1 156	233	24	104	-	.
25	12 - 15	1 162	147	14	90	-	199
26	15 - 18	1 237	100	.	55	-	248
27	18 und älter	1 615	48	.	23	-	158
28	Insgesamt	6 892	818	111	565	-	655
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 179	312	50	162	-	321
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 117	159	22	87	-	211

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
männlich									
96	-	19	.	-	.	103	36	1	
108	.	34	.	-	.	129	57	2	
145	79	72	64	-	.	319	147	3	
146	82	77	111	.	52	387	199	4	
110	.	81	137	.	56	338	228	5	
58	.	73	244	.	52	252	324	6	
11	-	62	886	65	54	146	949	7	
674	195	418	1 458	82	236	1 674	1 940	8	
337	97	123	1 036	65	59	807	1 180	9	
210	55	49	915	62	27	511	968	10	
weiblich									
69	-	26	.	-	.	74	45	11	
83	-	41	.	-	.	99	65	12	
106	24	67	39	-	.	177	110	13	
130	32	67	62	.	14	239	137	14	
102	.	67	110	.	16	227	189	15	
72	.	87	192	.	20	210	289	16	
16	-	35	203	20	34	78	245	17	
578	76	390	620	35	92	1 104	1 080	18	
263	36	112	224	17	15	473	360	19	
155	20	33	118	9	7	267	159	20	
insgesamt									
165	-	45	.	-	.	177	81	21	
191	.	75	.	-	.	228	122	22	
251	103	139	103	-	.	496	257	23	
276	114	144	173	.	66	626	336	24	
212	.	148	247	.	72	565	417	25	
130	.	160	436	.	72	462	613	26	
27	-	97	1 089	85	88	224	1 194	27	
1 252	271	808	2 078	117	328	2 778	3 020	28	
600	133	235	1 260	82	74	1 280	1 540	29	
365	75	82	1 033	71	34	778	1 127	30	

3 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2018 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familienorientiert ¹⁾			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 911	500	154	1 559	-	412
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen davon	764	171	59	45	-	96
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	80	22	-	-	-	10
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitgliedsorganisationen	22	2	1	-	-	9
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	148	66	43	-	-	8
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	101	2	1	45	-	4
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	53	9	7	-	-	13
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	71	19	1	-	-	10
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²⁾	289	51	6	-	-	42
10	Insgesamt	4 675	671	213	1 604	-	508

1) Anzahl der Hilfen.

2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts.

3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
477	87	179	504	65	128	1 307	709	1	
177	40	2	181	4	48	393	263	2	
35	-	-	5	-	8	45	27	3	
3	1	-	5	-	2	14	6	4	
39	3	-	25	-	7	98	41	5	
8	5	-	34	-	3	18	34	6	
16	1	-	10	2	2	31	11	7	
10	3	-	23	1	5	41	23	8	
66	27	2	79	1	21	146	121	9	
654	127	181	685	69	176	1 700	972	10	

3 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2018 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familienorientiert ¹⁾			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	4 153	467	144	1 550	-	337
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen davon	774	176	62	55	-	82
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	88	29	3	-	-	9
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitgliedsorganisationen	24	2	1	-	-	4
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	177	76	44	-	-	21
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	101	3	2	55	-	3
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	75	8	7	-	-	11
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	94	22	1	-	-	5
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²⁾	215	36	4	-	-	29
10	Insgesamt	4 927	643	206	1 605	-	419

1) Anzahl der Hilfen.

2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts.

3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
536	84	201	803	91	84	1 261	1 034	1	
202	20	2	180	12	45	382	268	2	
38	-	-	7	-	5	49	33	3	
12	-	-	5	-	1	17	6	4	
42	-	-	26	2	10	106	57	5	
4	3	-	29	-	4	12	29	6	
30	1	-	22	3	-	43	22	7	
26	3	2	24	6	6	55	26	8	
50	13	-	67	1	19	100	95	9	
738	104	203	983	103	129	1 643	1 302	10	

3 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2018 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			zusammen	darunter familienorientiert ¹⁾			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	5 608	619	78	536	-	571
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen davon	1 054	184	18	29	-	84
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	65	22	1	-	-	6
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitgliedsorganisationen	47	5	-	-	-	10
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	148	35	4	-	-	10
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	112	3	-	29	-	4
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	101	9	3	-	-	17
8	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	267	46	4	-	-	14
9	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²⁾	314	64	6	-	-	23
10	Insgesamt	6 662	803	96	565	-	655

1) Anzahl der Hilfen.

2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts.

3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
845	217	778	1 684	110	248	2 139	2 500	1	
192	54	30	394	7	80	409	520	2	
16	-	-	12	-	9	25	31	3	
4	5	-	17	-	6	19	21	4	
35	10	-	47	2	9	65	71	5	
11	6	-	52	-	7	24	52	6	
35	3	-	29	5	3	60	30	7	
31	6	26	132	-	12	93	158	8	
60	24	4	105	-	34	123	157	9	
1 037	271	808	2 078	117	328	2 548	3 020	10	

4 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2018 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹⁾	davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			zusammen	darunter familienorientiert ¹⁾			
begonnene Hilfen / Beratungen							
1	Eltern leben zusammen	1 323	191	71	578	-	105
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-) Partner (mit / ohne weitere / n Kinder / n)	2 002	292	105	669	-	189
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin / neuem Partner (mit / ohne weitere / n Kinder / n)	608	65	23	281	-	63
4	Eltern sind verstorben	24	3	-	10	-	.
5	Unbekannt	718	120	14	66	-	.
6	Insgesamt	4 675	671	213	1 604	-	508
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	2 090	358	137	422	-	262
beendete Hilfen / Beratungen							
8	Eltern leben zusammen	1 293	182	71	565	-	75
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-) Partner (mit / ohne weitere / n Kinder / n)	1 974	269	100	694	-	161
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin / neuem Partner (mit / ohne weitere / n Kinder / n)	617	67	24	269	-	62
11	Eltern sind verstorben	22	.	-	10	-	-
12	Unbekannt	1 021	.	11	67	-	121
13	Insgesamt	4 927	643	206	1 605	-	419
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	2 329	355	130	463	-	213
Hilfen / Beratungen am 31.12.							
15	Eltern leben zusammen	1 338	214	26	190	-	139
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-) Partner (mit / ohne weitere / n Kinder / n)	2 684	341	59	251	-	251
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin / neuem Partner (mit / ohne weitere / n Kinder / n)	681	74	6	116	-	78
18	Eltern sind verstorben	46	4	-	.	-	5
19	Unbekannt	1 913	170	5	.	-	182
20	Insgesamt	6 662	803	96	565	-	655
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	3 409	412	62	142	-	334

¹⁾ Anzahl der Hilfen.

Tabelle 4

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon			
						ambulante Hilfen §§ 29 -32, § 27 (vorrangig ambulant / teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)		
233	26	37	110	11	32	461	182	1	
346	61	96	244	20	85	767	400	2	
73	14	18	74	8	12	187	100	3	
.	-	.	4	-	.	4	8	4	
.	26	.	253	30	.	281	282	5	
654	127	181	685	69	176	1 700	972	6	
365	75	116	370	33	89	893	563	7	
278	23	27	110	12	21	464	173	8	
375	50	97	258	17	53	729	424	9	
83	11	26	72	8	19	194	108	10	
.	-	4	5	-	.	.	10	11	
.	20	49	538	66	.	.	587	12	
738	104	203	983	103	129	1 643	1 302	13	
461	66	140	506	55	70	929	729	14	
341	79	106	195	11	63	705	343	15	
572	109	431	563	24	142	1 144	1 078	16	
120	22	73	168	4	26	282	247	17	
.	-	19	11	-	3	10	31	18	
.	61	179	1.141	78	94	407	1 321	19	
1 037	271	808	2 078	117	328	2 548	3 020	20	
591	156	539	1 014	65	156	1 333	1 660	21	

5 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige, Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/Familien im Land Bremen 2018 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe

5.1 Begonnene Hilfen / Beratungen

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungsberatung § 28
				zusammen	darunter familienorientiert ²⁾	
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	373	419	78	25	8
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	551	691	100	20	45
3	Gefährdung des Kindeswohls	350	440	103	66	36
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	796	1 276	162	65	520
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	387	628	100	38	165
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	700	983	72	31	646
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	386	721	114	12	315
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	944	1 266	132	30	586
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	178	507	.	8	.
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	10	10	.	-	.
11	Insgesamt	4 675	6 941	906	295	2 547

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

2) Angaben hilfebezogen.

5.2 Hilfen / Beratungen am 31.12.

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27		Erziehungsberatung § 28
				zusammen	darunter familienorientiert ²⁾	
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	959	1 070	85	4	4
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 417	1 778	157	16	15
3	Gefährdung des Kindeswohls	597	819	77	19	11
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	1 009	1 701	165	25	249
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	640	1 088	148	33	82
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	540	783	63	14	312
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	535	906	191	5	110
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	712	1 211	184	9	106
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	223	544	.	.	.
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	30	30	.	.	.
11	Insgesamt	6 662	9 930	1 129	127	943

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

2) Angaben hilfebezogen.

5.1 Begonnene Hilfen / Beratungen

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	
-	53	50	12	35	145	16	22	1
-	117	120	46	36	173	20	34	2
-	19	65	10	58	124	9	16	3
-	88	227	38	63	144	9	25	4
-	90	132	15	22	75	14	15	5
-	58	99	6	22	71	6	3	6
-	98	67	22	13	44	14	34	7
-	125	139	27	26	133	10	88	8
-	77	.	18	6	.	4	.	9
-	-	.	-	3	.	-	.	10
-	725	939	194	284	973	102	271	11

5.2 Hilfen / Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	
-	50	77	29	203	560	29	33	1
-	173	230	114	186	791	48	64	2
-	21	86	13	283	280	6	42	3
-	121	365	81	312	344	11	53	4
-	135	303	34	137	208	13	28	5
-	70	117	6	68	128	6	13	6
-	130	116	59	58	158	16	68	7
-	144	168	46	128	277	10	148	8
-	99	.	29	18	174	.	.	9
-	-	.	-	12	11	.	.	10
-	943	1 519	411	1 405	2 931	153	496	11

6 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige, Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in den Städten Bremen und Bremerhaven am 31.12.2018 nach Hilfearten

Hilfeart	Bremen, Stadt	Bremerhaven	Bremen, Land
Insgesamt ¹⁾	5 610	1 052	6 662
Familienorientierte Hilfen	956	177	1 133
davon			
Hilfe zur Erziehung § 27	80	16	96
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	876	161	1 037
Hilfen, orientiert am jungen Menschen	4 654	875	5 529
davon			
Hilfe zur Erziehung § 27	573	134	707
Erziehungsberatung § 28	416	149	565
Soziale Gruppenarbeit § 29	-	-	-
Einzelbetreuung § 30	611	44	655
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	247	24	271
Vollzeitpflege § 33	537	271	808
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 891	187	2 078
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	116	1	117
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	263	65	328

1) Anzahl der Hilfen.

7 Adoptionen im Land Bremen 2018 nach regionaler Gliederung

Adoptierte Kinder und Jugendliche ----- Adoptionsbewerbungen	Stadt Bremen	Bremerhaven	Land Bremen
Insgesamt	16	8	24
davon			
männlich	7	4	11
weiblich	9	4	13
nicht deutsch	.	-	.
durch deutsche Adoptiveltern angenommene Kinder und Jugendliche	7	5	12
darunter			
durch Stiefeltern	7	4	11
in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	6	7	13
zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	5	15	20
vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	14	15	29

8 Pflegeurlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

8.1 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeurlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht 2018 nach Städten

Gebiet	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeurlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften	für die eine Pflegeurlaubnis besteht			
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft		insgesamt	davon		
		insgesamt	dar. In Unterhaltspflegschaften				in Vollpflege	in Wochenpflege	
Stadt Bremen	51	343	-	483	1 745	68	68	-	254
Bremerhaven	11	140	31	256	1 649	269	269	-	39
Land Bremen	62	483	31	739	3 394	337	337	-	293

8.2 Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2018 nach Städten

Gebiet	Maßnahmen des Familiengerichts								Sorgeerklärungen	
	insgesamt	davon							insgesamt	darunter gerichtlich ersetzt
		Auflegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 BGB	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	darunter nur des Personensorgerechts			
							zusammen	darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts		
Stadt Bremen	594	242	124	31	75	122	108	56	1714	-
Bremerhaven	439	145	118	56	50	70	45	29	311	2
Land Bremen	1033	387	242	87	125	192	153	85	2025	2

9 Vorläufige Schutzmaßnahmen: Kinder und Jugendliche nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme, Trägergruppen und vorangegangene Gefährdungseinschätzungen im Land Bremen 2018

Merkmal	Insgesamt	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Schutzmaßnahme auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung ¹⁾
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
Männlich	633	281	352	90	461	82	53
unter 3	55	-	55	.	28	.	17
3 - 6	37	-	37	.	20	.	8
6 - 9	25	.	.	.	14	.	5
9 - 12	33	5	28	.	14	.	4
12 - 14	29	.	.	.	22	.	4
14 - 16	102	57	45	5	82	15	8
16 - 18	352	209	143	13	281	58	7
und zwar							
mit ausländischer Herkunft							
mindestens eines Elternteils	525	264	261	60	386	79	23
Weiblich	373	98	275	90	239	44	60
unter 3	42	-	42	.	19	.	7
3 - 6	38	-	38	.	27	.	10
6 - 9	24	.	.	.	13	.	8
9 - 12	33	4	29	.	20	.	8
12 - 14	35	.	.	.	23	.	5
14 - 16	91	30	61	21	58	12	13
16 - 18	110	47	63	18	79	13	9
und zwar							
mit ausländischer Herkunft							
mindestens eines Elternteils	236	68	168	56	152	28	28
Insgesamt	1 006	379	627	180	700	126	113
unter 3	97	-	97	43	47	7	24
3 - 6	75	-	75	24	47	4	18
6 - 9	49	3	46	18	27	4	13
9 - 12	66	9	57	26	34	6	12
12 - 14	64	24	40	12	45	7	9
14 - 16	193	87	106	26	140	27	21
16 - 18	462	256	206	31	360	71	16
und zwar							
mit ausländischer Herkunft							
mindestens eines Elternteils	761	332	429	116	538	107	51
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	178	39	139	33	124	21	46
bei einem Elternteil mit Stief-							
elternteil oder Partner	71	21	50	21	46	4	15
bei alleinerziehendem Elternteil	166	22	144	47	109	10	30
bei Großeltern/Verwandten	21	4	17	10	8	3	3
in einer Pflegefamilie	17	4	13	7	10	-	.
bei einer sonstigen Person	29	7	22	6	13	10	.
in einem Heim/einer sonstigen							
betreuten Wohnform	162	13	149	16	119	27	9
Krankenhaus (nach der Geburt)	6	-	6	.	-	.	3
in einer Wohngemeinschaft	5	-	5	-	5	-	-
in eigener Wohnung	-	-	-	-	-	-	-
ohne feste Unterkunft	31	.	.	-	22	9	.
an unbekanntem Ort	320	258	62	35	244	41	.
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	7	.	.	.	3	.	-
Träger der freien Jugendhilfe	999	378	621	178	697	124	113

1) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a SGB VIII.

10 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2018 nach Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung (Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII)

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Verfahren insgesamt	davon nach dem Ergebnis					
			akute Kindeswohlgefährdung					
			Verfahren	zusammen ¹⁾	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung; Anzeichen für ...			
Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung			sexuelle Gewalt			
Stadt Bremen								
1	Insgesamt	1 339	262	395	129	134	102	30
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
2	unter 1	85	17	22	.	.	3	-
3	1 - 3	197	47	68	29	.	.	.
4	3 - 6	252	42	72	32	.	18	.
5	6 - 9	170	41	58	.	23	13	.
6	9 - 12	140	32	50	9	.	15	.
7	12 - 15	221	47	68
8	15 - 18	274	36	57	.	20	.	.
Bremerhaven								
9	Insgesamt	624	55	58	31	14	8	5
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
10	unter 1	58	4	4	.	.	-	-
11	1 - 3	127	11	12	9	.	.	.
12	3 - 6	158	8	8	7	-	-	.
13	6 - 9	87	11	13	.	6	4	.
14	9 - 12	59	6	6	4	.	-	.
15	12 - 15	66	7	7
16	15 - 18	69	8	8	.	3	.	.
Land Bremen								
17	Insgesamt	1 963	317	453	160	148	110	35
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
18	unter 1	143	21	26	13	10	3	-
19	1 - 3	324	58	80	38	17	19	6
20	3 - 6	410	50	80	39	16	18	7
21	6 - 9	257	52	71	19	29	17	6
22	9 - 12	199	38	56	13	20	15	8
23	12 - 15	287	54	75	.	33	19	.
24	15 - 18	343	44	65	.	23	19	.

1) Einschließlich Mehrfachnennungen.

Tabelle 10

der Gefährdungseinschätzung									Lfd. Nr.
Verfahren	zusammen ¹⁾	latente Kindeswohlgefährdung				keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf		
		davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...							
		Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt				
184	231	102	57	57	15	521	372	1	
10	11	5	.	.	-	30	28	2	
22	24	8	7	.	.	55	73	3	
28	38	17	9	.	.	71	111	4	
35	41	20	.	.	6	51	43	5	
28	40	14	.	.	.	54	26	6	
34	42	19	.	.	.	95	45	7	
27	35	19	.	.	-	165	46	8	
62	63	41	7	12	3	275	232	9	
5	5	3	.	-	-	32	17	10	
9	9	9	-	-	-	60	47	11	
10	10	8	-	.	-	61	79	12	
8	8	5	.	.	-	35	33	13	
10	10	5	.	.	.	28	15	14	
10	10	6	.	.	.	33	16	15	
10	11	5	.	.	.	26	25	16	
246	294	143	64	69	18	796	604	17	
15	16	8	5	.	-	62	45	18	
31	33	17	7	.	.	115	120	19	
38	48	25	9	13	.	132	190	20	
43	49	25	10	8	6	86	76	21	
38	50	19	15	13	3	82	41	22	
44	52	25	9	13	5	128	61	23	
37	46	24	9	12	.	191	71	24	

Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14 - 16
28195 Bremen
Telefon: +49 421 361-25 01
E-Mail: office@statistik.bremen.de

www.statistik.bremen.de

Straßenbahn/Bus:
Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdiens:
Telefon: +49 421 361-6070
E-Mail: info@statistik.bremen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9.00 bis 15.00 Uhr
Freitag
9.00 bis 13.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

